

NORDWIND

Information der Gemeinde Ruggell
Nr. 147 / Dezember 2015



Duale Bildung – Unternehmerapéro
zeigt die Förderung der Lernenden

Vereinsjubilare

Jungbürgerfeier



gemeinderuggell

Ruggell als Zentrum der Fischerei

Der Zweck des Fischereigesetzes in Liechtenstein verlangt im ersten Artikel, die natürliche Artenvielfalt und den Bestand einheimischer Fische, Krebse und Fischnährtiere sowie deren Lebensräume zu erhalten oder zu verbessern, bedrohte Arten und Rassen von Fischen und Krebsen zu schützen und eine nachhaltige Nutzung der Fisch- und der Krebsbestände zu gewährleisten sowie die Fischerei zu fördern.



1972 wurde das erste Bruthaus an der Industriestrasse gebaut.



Im Jahr 2005 wurde der Neubau des Bruthauses fertiggestellt.

Diesem Auftrag verpflichtet, bauten die Mitglieder des Fischereivereins Liechtenstein (FVL) bereits 1972 eine kleine Fischzucht in Ruggell. Die gesamte Arbeit wurde im Frondienst geleistet und aus alten Dokumenten ist zu entnehmen, mit welchem berechtigten Stolz die Mannen damals das Bruthaus seinem Zweck übergeben haben. Mit dem Akt des Bruthausbaus wurde gleichzeitig der Grundstein dafür gelegt, dass Ruggell bis heute das Zentrum der liechtensteinischen Fischerei ist. Seither hat sich viel getan betreffend Fischzucht. In Ruggell haben inzwischen Millionen Jungfische das Licht der Welt erblickt.

Schritt in die Moderne

Obwohl kleine und enge Verhältnisse im ersten Bruthaus herrschten, hat es seinen Dienst 30 Jahre lang treu verrichtet. Erst 2005 wurde vom Fischereiverein das neue und heute bestehende Bruthaus erstellt und eingeweiht. Mit grossherziger Unterstützung seitens der öffentlichen Hand und durch viel Eigenleistung seitens des FVL konnte so ein grosser Schritt Richtung Moderne unternommen werden. Neben einer grosszügigen Raumgestaltung für die Aufzucht wurde ein Durchlaufbecken integriert und das Wasser im Obergeschoss in einem separaten Becken entgast. Gleichzeitig konnte ein Materialdepot geschaffen und ein kleiner Büro- und Toiletten-Trakt integriert werden. Abläufe wurden mit dem neuen Bruthaus optimiert und neben der Aufzucht der Bachforellen konnte auch das internationale Seeforellen-Programm unterstützt und eine Äschenaufzucht gestartet werden. Mit der Photovoltaikanlage, welche 2013 auf dem Dach des Bruthauses installiert wurde, dokumentierte der FVL erstmalig ein selbstbewusstes Naturbewusstsein über die reine Fischerei und Gewässerpflege hinaus.

Seit 2015 befindet sich das Becken für die Bachforelleneltern-tiere direkt neben dem Bruthaus.

Aufzuchtbecken für Elterntiere

Die jüngste Neuerung neben dem FVL Bruthaus wurde erst diesen Herbst eingeweiht: ein Aufzuchtbecken für Elterntiere. Bis 2013 wurden diese in den Spörryweihern von Vaduz gehalten und für die Nachzucht genutzt. Ein Bauprojekt liess keine weitere Aufzucht mehr zu und der FVL sah sich gezwungen, eine Alternative zu finden. Mit dem Bau des Aufzuchtbeckens nördlich des Bruthauses hat der FVL eine optimale Lösung gefunden. Die Abläufe der Aufzucht sind damit soweit optimiert worden, dass der Betrieb eine offizielle Auszeichnung als erster amtlich registrierter Aquakulturbetrieb erhalten hat. Mit dem Neubau hat der FVL das Gelände soweit umgestaltet, dass auch Plätze geschaffen wurden für Wildbienen, Echsen, Hermeline und anderes Getier. Der FVL, der sich im Grundsatz als Advokat der Fische und Gewässer sieht, hat damit den Blick über den Tellerrand hinaus gewagt und sein Bekenntnis zur Natur neuerlich gefestigt. Der FVL ist mit der Gemeinde Ruggell seit 1972 aufs Engste verbunden. Diese Verbundenheit wird immer wieder neu belebt und ist mit dem Erweiterungsbau zusätzlich dokumentiert.

Rainer Kühnis, Präsident Fischereiverein

